

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 53.

Mittwoch den 4. März 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 27. Jänner 1868.

1. Das dem Philippe Louis Aimé Stilmant und Louis Aimé Felix Allain auf die Erfindung einer Bremsvorrichtung für Eisenbahn- und andere Wagen unterm 15ten Februar 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

2. Das dem Julien François Belleville auf die Erfindung eines Feder-Regulators unterm 10. Jänner 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Johann Frot auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung, die in den Bewegungsmaschinen den Wasserdampf durch Ammoniak zu ersetzen geeignet sei, unterm 12. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Franz Ferdinand August Achard auf die Erfindung einer electrischen Vorrichtung beim Bremsen der Eisenbahnzüge unterm 10. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

5. Das dem Cyprien Marie Tessié du Motay und Charles Raphael Marechal auf die Erfindung einer Methode, die Fasern und Gewebe vegetabilischen und animalischen Ursprunges zu bleichen, unterm 10. Jänner 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Julien Belleville auf eine Verbesserung an den Dampfseugnern unterm 15. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 29. Jänner 1868.

7. Das dem Johann Leopolder auf eine Verbesserung in der Construction der electrischen Wächterläutwerke für Eisenbahnen unterm 10. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Mayeul Bernabé auf eine Erfindung einer Methode, die in der Marine, in der Industrie u. z. zur Anwendung kommenden Metallplatten und anderen Metallstücke unoxidirbar zu machen, unterm 10. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das dem Rowland Mason Ordish auf Verbesserungen an Hängebrücken unterm 31. December 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

10. Das dem Friedrich Corburie auf die Erfindung einer Behandlung des silberhaltigen Bleies und der Bleiglätte unterm 31. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 31. Jänner 1868.

11. Das dem Stanislaus Sorcl und Emil Monier auf die Erfindung eines eigenthümlichen Kittes oder Cementes, „Cement Magnésien“ genannt, zu artistischen und andern Zwecken unterm 9. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

12. Das dem Julien François Belleville auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Federn aus conischen Platten oder Scheiben unterm 10. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Wilhelm Conraech und Robert Eduard Dittler, Metallwaaren-Fabricanten in Wien, haben auf Grund des Kauf- und Verkaufsvertrages vdo. Wien 2. Jänner

1868, die nachstehenden, theils dem erstern allein, theils Beiden gemeinschaftlich ertheilten ausschließenden Privilegien an die Großhandlungs-Firma „Alexander Schöller“ in Wien, als Besitzerin der k. k. landesbes. Metallwaarenfabrik zu Berndorf übertragen, nämlich:

1. Das dem Wilhelm Conraech auf die Erfindung einer Maschine (Echbesteckmaschine), mit welcher alle Gattungen Echbestecke aus jedem beliebigen Metalle durch Anwendung zweier Stahlstanzen gepreßt werden können, ertheilte Privilegium vom 20. Februar 1857, jedoch unbeschadet der erfolgten theilweisen Uebertragung dieses Privilegiums an die Eisen- und Blechfabrik Johann Adolphshütte in Wien;

2. das dem Wilhelm Conraech unterm 25. Jänner 1861 auf die Erfindung einer Maschine zur Verfertigung von Echbestecken ertheilte Privilegium;

3. das dem Wilhelm Conraech und Robert Eduard Dittler gemeinschaftlich unterm 13. Jänner 1864 ertheilte Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung aller Arten von Heften und Griffen für Messer und Gabeln aus jedem beliebigen Metalle, und endlich

4. das dem Wilhelm Conraech und Robert Eduard Dittler gemeinschaftlich auf die Erfindung, Messer, Gabeln u. z. durch Compression mit dem Stiele oder Griffen zu verbinden, unterm 10. Jänner 1867 ertheilte Privilegium.

Das k. k. Handelsministerium hat diese Privilegien-Uebertragungen über vorschristmäßig erfolgte Anzeige zur Kenntniß genommen und die Registrirung derselben veranlaßt.

(72—1)

Nr. 878.

Rundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. April d. J. stattfindende fünfundzwanzigste Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende October 1867 zur Verlosung angemeldeten krain. Grundentlastungs-Obligationen so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. März l. J. bis zum Tage der Rundmachung der am 30. April l. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 2. März 1868.

Vom krainischen Landesauschasse.

(71—1)

Nr. 122.

Straßenbau = Vicitations-Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 24. Februar 1868, Nr. 1501, nachstehende Bauherstellungen an den diesbezirklichen Reichsstraßen zur Ausführung genehmiget, u. z.:

An der Loibler Reichsstraße:

1. Die Conservations-Arbeiten an der Krainburger Save-Brücke z. D. J. III/4—5 mit dem adjustirten Betrage von . . . 781 fl. 92 kr.

Auf der Würzner Reichsstraße:

2. Die Bebrückung an der Sapusche-Brücke zwischen D. J. I/14—15 im adjustirten Betrage von . . . 100 fl. 51 kr.

3. Die Reconstruction des Durchlasses mit Holzoberbaue bei Sapusche zwischen D. J. I/14—15 mit 288 fl. 53 kr.

4. Die Bei- und Aufstellung der hölzernen Geländer im Orte Moste z. D. J. II/13—14 mit . . . 110 „ 60 „

5. Die Reconstruction der Bleiosenbrücke über den Jesenikabach zwischen D. J. IV/0—1 mit . . . 1792 „ 14 „

6. Die Conservations-Arbeiten an der Brücke z. D. J. V/7—8, an der Sobnigbrücke z. D. J. VI/2—3, an der Bischnza-Brücke z. D. J. VI/11—12 und an dem Durchlasse zwischen D. J. VII/0—1 im Betrage von . . . 353 „ 80 „

Auf der Krainker Reichsstraße:

7. Die Conservationsarbeiten an der Krainburger Krainkerbrücke zwischen D. J. 0/0—1 im Betrage von 460 fl. 35 kr.

8. Die Conservationsarbeiten an der Mlinza, Mihatfch, ersten und zweiten Langenbrücke zwischen D. J. I/13—14 bis II/11—12 im Betrage von . . . 498 „ 21 „

Die diesbezügliche Vicitationsverhandlung wird am 23. März 1868

bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Krainburg von 9 bis 12 Uhr Vormittag abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitiren will, das 10% Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Commission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Casse mit dem Peggcheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingnisse verfaßte, mit dem 10% Pegggelde belegte Offerte werden, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung auch angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Bedingnisse, so wie auch die sonstigen Bauacten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten k. k. Bezirksbauamte und am Vicitationsstage bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Krainburg eingesehen werden.

k. k. Bezirksbauamt Krainburg, am 29sten Februar 1868.

(2)

Straßenbau-Vicitation.

Zur Uebernahme der der Gemeinde Sturia zugewiesenen Mance-Straßenherstellung werden Unternehmungslustige auf

Montag den 9. März 1868, Vormittag 9 Uhr, nach Mance eingeladen (statt auf den 8. März, wie irrthümlich verlautbart wurde).
Gemeindeamt Sturia, am 1. März 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 53.

(2732—2)

Nr. 5959.

Erinnerung

an Mariana Jamschel, die Mathäus Jamschel'schen Pupillen, Josef Planitz und deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der Mariana Jamschel, den Mathäus Jamschel'schen Pupillen, dem Josef Planitz und deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Jamschel von Gradiſche Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erschönerklärung von La-

bularposten auf den im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XVIII, Urb. Nr. 120, Rect. z. 3 vorkommenden Realitäten, sub praes. 25. November 1867, Z. 5959, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagelagung auf den

28. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Petrič von Gradiſche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26sten November 1867.

(453—2)

Nr. 550.

Dritte errec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum Edicte vom 28sten

October 1867, Z. 6458, bekannt gegeben, daß in der Executionsache des Franz Lesar von Jurjovik gegen Andreas Pucelj von Weinitz Nr. 19 die auf den 31. Jänner und 29. Februar 1868 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt wurden und daß es bei der auf den 30. März 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.
k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24sten Jänner 1868.

(521-1) Nr. 4050.
Zweite exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 17. December v. J., Nr. 25007, kund gemacht daß zur ersten executiven Feilbietung der dem Martin Krassovic gebührenden Erbschaftsforderung pr. 315 fl. kein Kauflustiger erschien, weshalb am 28. März l. J.

zur zweiten executiven Feilbietung hiesigerorts Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhange werde geschritten werden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Februar 1868.

(545-1) Nr. 446.
Dritte exec. Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kund gemacht:

Es wird in der Executionsfache des Georg Gufell, durch Dr. Burger von Krainburg gegen Anton Wallanz von Swirschach über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 6ten December 1867, Z. 2550, auf den 30sten Jänner und 27. Februar 1868 angeordneten ersten und zweiten Realfeilbietungen als abgehalten erklärt, und es wird zu der auf den

26. März l. J. angeordneten Real-, so wie zu der auf den 26. März l. J. übertragenen Mobilienfeilbietung geschritten.
 K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 27. Februar 1868.

(553-1) Nr. 113.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Rink von Auen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Rink von Auen hiermit erinnert:

Es habe Simon Kozoroh von Bellehradne wider denselben die Klage auf Zuhaltung eines Stockroden-Wurzelausgrabens-Vertrages c. s. c., sub praes. 11ten Jänner 1868, Z. 113, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

3. April 1868, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Kranje von Gorelee als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.
 K. k. Bezirksgericht Raasdach, am 12ten Jänner 1868.

(551-1) Nr. 1338.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schabek von Triest gegen Andreas Schabek von Zagorje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. December 1865, Z. 7060, schuldiger 220 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3064 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

3. April, 1. Mai und 4. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiesigerorts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Februar 1868.

(526-1) Nr. 805.
Zweite exec. Feilbietung.
 Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. December 1867, Z. 6380, wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf den 15. Februar l. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem Johann Ferjančič von Slapp gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

14. März l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagfagung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Februar 1868.

(529-1) Nr. 48.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Laibacher Sparcasse wider Primus Pirz von Godič die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 17. September 1867, Z. 5942, auf den 7. Jänner l. J. bestimmte dritte executive Feilbietungstagfagung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 283 vorkommenden Realität auf den

7. April l. J. mit dem früheren Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten Jänner 1868.

(533-1) Nr. 194.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Vlahutnik von Kozično, durch Dr. Preuc, gegen Valentin Hubath von Poudje wegen aus dem Urtheile vom 22. October 1866, Z. 6567, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Blednik sub Urb.-Nr. 751 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6590 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

28. März, 28. April und 29. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten Jänner 1868.

(371-1) Nr. 5033.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Strukel von Pirmane, durch seinen Nachhaber Josef Pouškar von Herblane, gegen Andreas Telič von Grahovo wegen schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Reis.-Nr. 695 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2322 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

3. April, 5. Mai und 5. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Planina, am 26ten September 1867.

(254-1) Nr. 6846.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. des Grundentlastungsfondes gegen Andreas Nedemer von Gafize Nr. 12 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Juli 1865 an Grundentlastung schuldiger 39 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landsstraß sub Urb.-Nr. 395 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 435 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagfagungen auf den

24. März, 24. April und 26. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiesigerorts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 10. December 1867.

(554-1) Nr. 7.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchen-Vorstehung St. Egidij zu Sainz bei Tarvis gegen Josef Pristov von Radmannsdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. März 1867, Z. 725, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Radmannsdorf sub Post-Nr. 30 vorkommenden, gerichtlich auf 1546 fl. ö. W. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

25. März, 25. April und 25. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiesigerorts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. Jänner 1868.

(444-1) Nr. 7669.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Markovčič und der Ursula Franetič, Vormünder der mindj. Agatha Franetič von Laage gegen Herrn Johann Schunn von Triest wegen schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Relicitation der vom Letztern erstandenen, dem Karl Wert von Senosetsch gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 149 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 400 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfagung auf den

18. April 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20sten December 1867.

(548-1) Nr. 1216.
Treiwillige Versteigerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vorsteher der Schulgemeinde Dornegg und über Genehmigung des h. krain. Landesauschusses die öffentliche freiwillige Versteigerung des der Schulconcurrentz Dornegg gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Dornegg sub Urb.-Nr. 9 1/2 vorkommenden alten Schulhauses bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

27. März d. J., Vormittags 9 Uhr, in loco rei sitae mit dem Bescheide angeordnet worden, daß das gedachte Schulhaus nur um oder über den Schätzungswert pr. 600 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die übrigen Vicitationsbedingungen können beim Gemeindevorsteher in Dornegg eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Februar 1868.

(517-1) Nr. 3280.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. October 1867, Z. 19248, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gačnik von Laibach die executive Versteigerung der dem Michael Perime von Linn gehörigen, gerichtlich auf 2086 fl. 60 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche St. Rentian sub Nr. 29 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

1. April, die zweite auf den 2. Mai und die dritte auf den 3. Juni 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Februar 1868.

(516-1) Nr. 1762.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ludwig Businaro, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Vartblmā Vabnič von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 2823 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

4. April, die zweite auf den 6. Mai und die dritte auf den 6. Juni 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Jänner 1868.

(500-3) Nr. 3780. Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 18. December 1867, Nr. 20430, kund gemacht, daß zur zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Grum von Tomidelj gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am 21. März d. J.

zur dritten executiven Feilbietung hiergerichts, Vormittags 9 Uhr, unter dem vorigen Anhange werde geschritten werden. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Februar 1868.

(498-3) Nr. 164. Uebertragung der zweiten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vdo. 8. October 1867, Nr. 19762, kund gemacht, daß die zweite executive Feilbietung des Heiratsgutes der Maria Ivanovici von Brezovic auf den 14. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem frühern Anhange übertragen worden sei. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Jänner 1868.

(497-3) Nr. 3542. Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 16. Jänner 1868, Nr. 911, kund gemacht, daß zur zweiten executiven Feilbietung der den Josef Zittnik'schen Erben von Unterscheinig gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am 18. März 1868

zur dritten executiven Feilbietung hiergerichts Vormittags 9 Uhr unter dem vorigen Anhange werde geschritten werden. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Februar 1868.

(494-3) Nr. 1183. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 30sten November 1867, Z. 8249, in der Executionsfache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Franz und Simon Martinčić von Unterseedorf plo. 400 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 14. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 13. März l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird. K. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten Februar 1868.

(501-3) Nr. 313. Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edicte vom 22. November 1867, Z. 2047, wird bekannt gegeben, daß bei fruchtloser Vornahme der ersten Feilbietung der dem Mathias Valen in Kornervellach Haus-Nr. 42 gehörigen Realitäten am 13. März 1868,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietungstagung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird. K. k. Bezirksgericht Kronau, am 12ten Februar 1868.

(499-3) Nr. 3872. Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 19. Jänner 1868, Nr. 1222, kund gemacht, daß zur zweiten executiven Feilbietung der Josef Sterlekar'schen Realität in Plešče am 19. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb zur dritten Feilbietung am 21. März l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Februar 1868.

(178-3) Nr. 3843. Erinnerung

an Peter Prezelj und dessen allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Peter Prezelj und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Martin Repinc von Feld Nr. 23 wider dieselben die Klage auf Ersitzung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Velbes sub Ueb.-Nr. 1007 vorkommenden, zu Feld Haus-Nr. 23 liegenden DrittelhubRealität c. s. c., sub praes. 21. December 1867, Z. 3843, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 17. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Klinar von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. December 1867.

(189-2) Nr. 1928. Erinnerung

an die allfälligen Rechtsansprecher der Mühle am Sunetsch in Mitterberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den allfälligen Rechtsansprechern der Mühle am Sunetsch in Mitterberg hiermit erinnert:

Es habe Mathias Wörtel von Mitterberg Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Ersitzung c. s. c., sub praes. 8. November 1867, Z. 1928, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 31. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Rabic von Wald als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 8ten November 1867.

(2729-3) Nr. 5617. Erinnerung

an den Johann Zgur, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Zgur, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Bozic von Podraga wider dieselben die Klage auf Ersitzung des im Grundbuche Realoffel sub Tom. II, pag. 145, Urb.-Nr. 259, eingetragenen Weingartens Ravna berda, Parc.-Nr. 806 mit 131/60 □ A., sub praes. 13. November 1867, Z. 5617, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 28. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lukas Zgur von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten November 1867.

(281-3) Nr. 6870. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Frchoric von Möttling, Nachhaber des Martin Rados von Rados, gegen Georg Rados von Rados wegen aus dem Vergleiche vom 31. October 1865, Nr. 3905, schuldiger 45 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Lind sub Top.-Nr. 297 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den 23. März, 24. April und 25. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 20sten December 1867.

(2730-3) Nr. 5618. Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Josef Zgur, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Bozic von Podraga Nr. 78 wider dieselben die Ersitzungsklage auf den im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo 13, pag. 211, Post.-Z. 271, Urb.-Nr. 117 vorkommenden Weingarten sammt Derris Biseve Parc.-Nr. 885, mit 428⁰⁰ □ A., sub praes. 13. November 1867, Z. 5618, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 28. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lukas Zgur von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten November 1867.

(187-2) Nr. 1786. Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsansprecher des Hauses Nr. 75 in Apling.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den unbekanntes Rechtsansprechern des Hauses Nr. 75 in Apling hiermit erinnert:

Es habe Jakob Pristov von Apling Nr. 75 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes c. s. c., sub praes. 11. October 1867, Z. 1786, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 31. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Grill von Apling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 11ten October 1867.

(374-2) Nr. 8589. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Petkovsek von Liplje gegen Jakob Pozenu von Liplje wegen schuldiger 52 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Planina sub Grundbuchs-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 30. März, 17. April und 15. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten December 1867.

(342-2) Nr. 3836. Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Lusner, Helena Zelenz geb. Wertonzel, Helena Schager geb. Richterschizh, Maruscha Richterschizh, Zerni Gasperschizh, Jakob Tauscher, Anton Richterschizh, Mathias, Franz, Miza und Mina Zelenz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton Lusner, Helena Zelenz geb. Wertonzel, Helena Schager geb. Richterschizh, Maruscha Richterschizh, Zerni Gasperschizh, Jakob Tauscher, Anton Richterschizh, Mathias, Franz, Miza und Mina Zelenz hiermit erinnert:

Es habe Georg Zelenz, Hubbesitzer von Seole Nr. 20, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenenerkennung nachstehender, auf der sub Urb.-Nr. 1933 ad Herrschaft Laib vorkommenden Hubrealität haftenden Tabularposten, als:

1. Des für Anton Lusner intabulirten Schulbrieftes vom 12. September 1795 pr. 900 fl. ö. W. oder 765 fl. C. M., in Reste pr. 698 fl. 20 kr. C. M., und der hierauf für Helena Zelenz geb. Wertonzel superintabulirten Cession vom 3ten April 1813;

2. der zu Gunsten der Helena Schager geb. Richterschizh in- und superintabulirten Cession vom 27. Juli 1817 pr. 200 fl.;

3. des für Maruscha Richterschizh in- und superintabulirten Schuldscheines vom 18. April 1818 pr. 75 fl.;

4. der für Zerni Gasperschizh superintabulirten Cession vom 26. April 1826 pr. 130 fl.;

5. der zu Gunsten des Jakob Tauscher superintabulirten Cession vom 1. Februar 1823 pr. 133 fl. 20 kr.;

6. des für Anton Richterschizh superintabulirten Uebergabevertrages vom 19ten April 1820 und

7. des zu Gunsten des Mathias, Franz, der Miza und Mina Zelenz intabulirten Schuldscheines vom 9. December 1831 pr. 415 fl. 48 kr., sub praes. 20. December 1867, Z. 3836, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 21. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Schmid von Selzach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 23sten December 1867.

Unterleibs- Bruchsalbe betr.

Arztliches Zeugniß.

Euer Wohlgeboren ersuche ich hiermit ergebenst, mir für Patienten wiederholt 7 Töpfchen Ihrer höchst vorzüglichen Bruchsalbe zu senden, und zwar von der schwächeren Sorte 2 Töpfe, von der stärkeren 5 Töpfe. Die bis jetzt von Ihnen erhaltenen Portionen haben den nie geahnten günstigen Erfolg gehabt, und ist mithin durch Sie der leidenden Menschheit ein Mittel geworden, welches nicht nur allen Theorien spottet, sondern auch die bruchkranken Mitmenschen Ihnen mit nicht zu beschreibenden Worten dankend, segnend verpflichtet sind.

Stendniß: Siegendorf, Kreis Saynan, Preuß-Schlesien, den 31. Juli 1867.
(220-2) Dr. Grandt.

Obige Salbe ist sowohl direct vom Erfinder Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Canton Appenzell (Schweiz), zu beziehen, als auch durch Hrn. P. Birnbacher, Apoth. z. Obelisken in Klagenfurt, und Hrn. Cr. Birscht, Landschafts-Apotheker zu Mariahilf in Laibach.
Preis pr. Topf fl. 3.20 kr. gegen Einsendung des Betrages. Heilung, ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung nebst weiteren Zeugnissen gratis. Reichhaltiges Lager in Bruchbändern.

(557-1) Nr. 62.

Wiesenverpachtung.

Da die am 19. vorigen Monats vorgenommene versteigerungsweise Wiesenverpachtung von der diescommendischen Amtsvorstehung in Wien nicht bestätigt und vielmehr eine neuerliche Verpachtung angeordnet worden ist, so werden in Folge dessen die diescommendischen, auf dem Moraste bei dem sogenannten „Marga“ liegenden Wiesen Sornica, Petermanca und Kostmarca am nächstkommenden Montag, das ist

am 9. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, neuerdings licitando in Pacht ausgelassen und die Versteigerung in der diescommendischen Amtskanzlei zu Laibach, abgehalten werden, wozu man die Pächter hiezu einladet.

Verwaltungsamt der D. D. R. Commende Laibach, am 3. März 1868.

(492-1) St. 747.

Razglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje, na znanje, da se je z odlokom dne 11ega gradna 1867, št. 5083, na 21. dan februarja 1868 razpisana druga dražba Andrej Kepičevega v zemljiških bukvah Kranjskega mesta v hiš-st. 128 in Vele-sovske grajšine v urb.-št. 423 zaznamovanega posestva na prošnjo obeh strank za izversena spoznala, in da se je tretja na 20. dan marca 1868, postavljenega dražba na prošnjo tožnika s pravico onove odložila.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, dne 20. februarja 1868.

(527-1) Nr. 1090.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgesuche der Ursula Martine von Mitterjarsche, durch Dr. Preuz in Stein, wider Kaspar Martine von ebendort für die Tabulargläubiger Anton, Mathias und Maria Martine angeschlossenen Rubriken de praes. 11. December 1867, Z. 7967, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 27sten Februar 1868.

(493-3) Nr. 1101.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 15ten November 1867, Z. 7766, in der Executionsfache des Thomas Cencur von Oberplanina gegen Alois Bolante, nun dessen Vermögensüberhaber Lorenz Rogodšek von dort, plo. 38 fl. 37 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 11. Februar d. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

10. März l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten Februar 1868.

(558) Nr. 883.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde in das Handelsregister für Gesellschaftsfirmen eingetragen die Firma der offenen Gesellschaft:

Krenner & Koceli

zum Betriebe einer Tuch- und Schnittwaarenhandlung mit ihrem Sitze in Laibach.

Die Gesellschaft hat am 29. Jänner 1868 begonnen. Die offenen Handelsgesellschafter sind: Anton Krenner und Anton Koceli, beide Handelsgesellschafter in Laibach. Das Recht zur Firmazeichnung steht jedem dieser Gesellschafter zu.

Laibach, am 22. Februar 1868.

(552-2) Nr. 725.

Fahrnisse = Vicitation

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird kund gemacht, daß über Ansuchen des Dr. Rudolf, als Curator des Simon Boufschen Verlassens von Radmannsdorf, in Folge Ersuchschreibens des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 22sten Februar 1868, Z. 913, am

12. März 1868

und nöthigenfalls die darauf folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr, Nachmittags 2 bis 5 Uhr, die öffentliche Versteigerung der zum Nachlasse des Herrn Pfarrdechanten Simon Bouk von Radmannsdorf inventirten Fahrnisse, namentlich des Viehes, der Futtermittel, der Haus- und Zimmereinrichtung, der Kleidung, Wäsche u. s. w., mit Ausnahme der Bücher und einer Stockuhr, im Pfarrhose zu Radmannsdorf vorgenommen werden wird, und daß diese Fahrnisse nur gegen bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitation wird mit dem Verkauf des Viehes beginnen.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 29. Februar 1868.

(496-3) Nr. 3091.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger der verstorbenen Johanna Kern.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden alle diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 22. October 1867 ohne Testament gestorbenen Johanna Kern, Clavierlehrerin hier, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

12. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Februar 1868.

(511-2) Nr. 4998.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Alex Poulin von Birkendorf, durch Dr. Burger von Krainburg, gegen Ludovika Polak von Neumarkt, plo. schul-diger 82 fl. 42 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 5. December 1867, Z. 4998, auf den 25. Februar d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, so wird zu der mit obigem Bescheide auf den

24. März und

24. April d. J.

angeordneten Feilbietung der gegnerischen Realität sub Consc. Nr. 131 ad Stadt Krainburg mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1868.

Laibacher Gewerbebank.

Im Nachhange zur hierortigen Kundmachung vom 10. Jänner d. J. (enthaltend in der Laibacher Zeitung Nr. 9) bringt die gefertigte Direction zur allgemeinen Kenntniß, daß die Laibacher Gewerbebank vom 2. März d. J. an, laut § 16 der Statuten, nachstehend näher bezeichnete Wechsel, wenn dieselben mit wenigstens zwei Unterschriften versehen sind und nicht mehr als vier Monate zu laufen haben, escomptiren wird, u. z.:

- a) Laibacher Platzwechsel;
- b) Triester Platzwechsel;
- c) Wiener Platzwechsel, wenn die Wiener Firma protokolliert ist, und
- d) Domicil-Wechsel, wenn diese in Laibach zur Zahlung angewiesen sind.

Der Zinsfuß für die ad a bis d bezeichneten Wechsel ohne Unterschied beträgt 5 Percent, dann 1/2 Percent Bankprovision.

Jedermann, wenn er selbständig ist und in Laibach seinen ordentlichen Wohnsitz hat, kann die rechtmäßig in seinen Besitz gelangten Wechsel täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Bureau der Bank, Hauptplatz Nr. 239, zum Escompte überreichen.

Die Wechsel-Censur (Censur-Collegium B, § 86 der Statuten) findet dreimal in der Woche, u. z.: Montag, Mittwoch und Freitag um 4 Uhr, und die Auebezahlung der angenommenen Wechsel um 4 1/2 Uhr Nachmittags statt.

Laibach, am 27. Februar 1868.

(514-2)

Direction der Laibacher Gewerbebank.

Aviso für Blumenfreunde.

Der 1868er Jahrgang der Verzeichnisse über die bewährtesten und ausgezeichnetsten

Gemüse-, Feld-, Wald- und Blumen-Sämereien, Pflanzen, Sträucher, Rosen, Georginen &c. &c.

liegt in der

A. Alebel's Specereihandlung in Laibach

zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit, und befördert dieselbe gütige Aufträge, welche prompt und bestens ausgeführt werden.

Erfurt, im Jänner 1868.

(343-5)

F. W. Wendel,

Kunst- und Handelsgärtner.

Die von Sr. Maj. unter Z. 11024/1868 ddo. 9. November 1866 mit einem auschl. Privilegium bevorzugte

Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für

Tischler, Drechsler, Möbelhändler u. zum Fertigpolitiren von neuen Möbeln.

Mit dieser Composition ist beim sogenannten Fertigpolitiren der Möbel der Spiritus nicht nothwendig, sondern man bedient sich derselben, um das Del von der Politur zu trocknen und den Hochglanz dauernd zu erhalten. Ein besonderer Vortheil ist die Schnelligkeit, mit welcher ein Möbel auspolitirt wird. Man braucht z. B. nur zehn Minuten, um die Politur fertig zu machen, während man mit Spiritus zwei Stunden brauchen würde. Auch kann das Del nach Anwendung dieser Composition nie mehr hervortreten, und es ist ganz unnöthig, ein Möbel, wenn es auch zwei bis drei Jahre im Magazin gestanden ist, vor dem Verkaufe erst nachzupolitiren.

Preis eines großen Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 60 Fr., kleinen 40 Fr. Hauptdepot in Laibach bei J. Glontini, Kunst- und Musikalienhandlung. Bei Versendung wird für Einpackung 10 fr. berechnet. [323-3]

(495-3) Nr. 1184.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23sten November 1867, Z. 8004, in der Executionsfache der Ursula Grebene verehelichten Godeša von Zirknij gegen Johann Grebene von Zirknij plo. 400 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 14. Februar d. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

13. März l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten Februar 1868.

(376-2) Nr. 8632.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei die auf den 17. December l. J. angeordnete Relicitation der laut des Vicitationsprotokolles vom 19. April 1864, Z. 1942, vom Lukas Turšič von Bigaum erstandenen, dem Anton Meden von Zirknij gehörig gewesenen Realität Rectf.

Nr. 66 1/2, ad Grundbuch Haasberg über Ersuchen der Executionsführerin auf den

24. März 1868,

Vormittag um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden,

K. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten December 1867.

(512-2) Nr. 687.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 3ten November 1867, Z. 4473, wird in der Executionsfache des Herrn Dr. Anton Rudolf, als Leopold Höffern'scher Fideicommisscurator, gegen Josef Gabes von Baschel über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 3. November 1867, Z. 4473, auf den 19. Februar und 21. März d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung als abgehalten erklärt, und es wird lediglich zu der auf den

21. April d. J.

angeordneten dritten Feilbietung der dem Josef Gabes von Baschel gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Februar 1868.